

# Moment mal

BLOG Oktober 2021

## #offengeht

Das diesjährige Motto der Interkulturellen Woche ([www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)) lautet #offengeht. Grundsätzlich freue ich mich darüber, dass die christlichen Kirchen eine Interkulturelle Woche ins Leben gerufen haben und es so in jedem Jahr neben vielen aktuellen Anlässen einen gesetzten Anlass gibt, über Interkulturalität nachzudenken.

Das diesjährige Motto möchte ich jedoch zunächst mit einem Fragezeichen versehen. Denn wenn ich höre, dass „offen geht“, frage ich mich als Katholikin sofort, ob und wie eine Öffnung wirklich möglich ist. Und wer soll sich überhaupt für wen oder was öffnen?

Die Frage hat letztlich zwei Stoßrichtungen, einmal bezüglich der Forderungen, die die katholische Kirche an eine offene Gesellschaft stellt und dann bezüglich der Forderungen, die eine „offene“ Gesellschaft an die katholische Kirche stellt. So fragt eine offene Gesellschaft die katholische Kirche, wie sie es hält mit der Akzeptanz von Homosexualität und der Aufarbeitung zahlreicher Missstände in den eigenen

Reihen. Mit sinkenden Mitgliederzahlen muss die Kirche sich außerdem die Frage gefallen lassen, ob gewisse Privilegien sowie der Einfluss auf und die Mitgestaltung von Politik noch gerechtfertigt sind. Die katholische Kirche wiederum fragt die Gesellschaft, ob Abtreibung und kommerzielle Sterbehilfe eigentlich vereinbar sind mit der eigenen Konzeption der Menschenwürde und des Rechts auf Leben.

Dieses gegenseitige Fragen und Infragestellen ist anstrengend, aber der Kern dessen, was eine offene und auch interkulturelle Gesellschaft ausmacht: ein respektvoller Diskurs, in dem ein Austausch von Argumenten und Meinungen gelingt. Offen geht? Offen geht.

**Antonia Plettenberg**  
**Caritasverband für die Diözese Münster**